

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Vertriebspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 86.

Donnerstag, 13. April 1905. abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unser Lager frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der landl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabetales bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kantonstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mittwoch, den 19. dieses Monats  
vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft  
**öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung**  
abgehalten.

Großenhain, am 12. April 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Uhlemann.

183 A.

Nr.

Herr Garnisonverwaltungs-Oberinspektor

Karl Robert Ebner in Zeithain

ist als **Sutsvorsteher** für den selbständigen Gutsbezirk „Truppenübungsplatz Zeithain“ und als **Standesbeamter** für den Standesamtsbezirk dieses Gutsbezirks in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 10. April 1905.

1060 E

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Uhlemann.

407 G.

Montag, den 17. April 1905, vorm. 11 Uhr,

kommen im **Hafenrestaurant Gröbä** — als Versteigerungsort — 1 Sofa, 1 Vertikow und 1 Kleiderschrank gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 10. April 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

**Freibank Riesa.**

Nächsten **Sonnabend**, den 15. April d. J. abends, von vormittags 8 Uhr ab gelangen auf der Freibank im städtischen Schlachthof 12 **Zentner Rindfleisch** (roh) zum Preise von 35 Pfg., sowie 4 **Zentner Schweinefleisch** (roh) zum Preise von 50 bez. 30 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 13. April 1905.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.  
Reißner.

**Anzeigen**

für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetales.

Die Geschäftsstelle.

## Vertiltes und Sachliches.

Riesa, 13. April 1905.

Der bisherige Obergendarm der Kgl. Amtshauptmannschaft Großenhain, Herr Hartmann, wird unter dem 1. Mai l. J. in gleicher Eigenschaft nach der Amtshauptmannschaft Dresden-R. versetzt. An seine Stelle tritt Herr Brigadier Grabner in Scharfstein unter Beförderung zum Obergendarm.

Am rechten Elbufer, auf Grabiger Gemarkung, bei Mühlberg, ist der Leichnam einer weiblichen Person aus der Elbe gelandet worden. Der Kleidung z. entsprechend gehört die tote den besseren Ständen an; ihre Persönlichkeit konnte bisher nicht festgestellt werden.

Zur Truppenübungsplatz-Angelegenheit für das 19. Armeekorps hat sich in einer dieser Tage in Torgau abgehaltene Wählerversammlung auch der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Torgau-Liebenwerda geäußert. Wie er mitteilte, habe er sich im besonderen Interesse des Kreises auch um die Verwirklichung des Projektes der Errichtung des sächsischen Truppenübungsplatzes bei Belgern bemüht, doch sei die Angelegenheit noch nicht so weit gediehen, daß sie schon in nächster Zeit entschieden werden würde. Zur Zeit fehle es dem Reichstage an dem nötigen Meingelde, doch sei Hoffnung vorhanden, daß die Frage zu Gunsten Belgerns entschieden würde, weil das erforderliche Gelände hier bedeutend billiger angeboten sei als in Sachsen. Sobald, versicherte der Reichstagsabgeordnete, er Näheres über die Angelegenheit erfahre, werde er sofort Nachricht geben.

Am 29. April wird auf Veranlassung des Ministeriums des Innern eine Automobilfahrt mit 10 Automobilen von Dresden nach Bautzen stattfinden und die Rückfahrt nach Einbruch der Dunkelheit von Bautzen über Kamenz nach Dresden erfolgen. Der Herr Staatsminister v. Meißel wird sich an der Fahrt beteiligen, die den Zweck haben soll, die später zu erlassenden Bewordnungen für den Automobilverkehr auf den Straßen auszuprobieren.

Der Landesauschuß des sächsischen National-Liberalen Landesvereins wird am 30. April in Chemnitz zu einer Sitzung zusammentreten. Die Sitzung gilt in erster Linie der Feststellung des Wahlausfalls der nationalliberalen Partei für die bevorstehenden Landtagswahlen.

Eltern, die für ihre die Schule besuchenden Kinder eine Schülerkarte zur Eisenbahnfahrt mit Gültigkeit vom neuen Schuljahr an bestellen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Bestellung stets eine Bescheinigung des Schullehrers über den Schulbesuch beizufügen ist, daß ferner die Bestellung mindestens eine Woche vor dem Gültigkeitsbeginn der Karte bei der Fahrkartenausgabe einer der in Frage kommenden Endstationen einzureichen ist.

Eine Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe hatte sich mit einem Gesuch an das königliche Justizministerium gewandt, wofür sie darauf hinwies, daß es, um Schädigungen der Bauherren durch gewissenlose, unsolide Hauspekulanten möglichst zu vermeiden, nötig sei, sobald ein Spekulationsbau begonnen habe, die Bewegungen auf dem Grundbuchblatt, vornehmlich die Bebauung mit den Bauschulden fortlaufend einer Kontrolle zu unterwerfen, sowie den Besitzwechsel an Hausgrundstücken unausgesetzt im Auge zu behalten. Das

Königliche Justizministerium, das die Berechtigung dieser Wünsche vollkommen anerkannte, hat daraufhin verfügt, daß jeder Eigentumswechsel an einem unbebauten Grundstück in den Bezirken der Amtsgerichte Leipzig, Dresden, Chemnitz und Zwickau einem Beauftragten der Schutzgemeinschaft von dem betreffenden Grundbuchführer bekannt gegeben wird, und daß diese Beauftragten berechtigt sein sollen, Einsicht in die Grundbuchblätter zu nehmen, sofern nachgewiesen wird, daß eine eingetragene Hypothek als Bauschuldhypothek anzusehen sei, damit die Lieferanten in entsprechender Weise in Kenntnis gesetzt werden können.

Dem Verbands sächsischer Industrieller ist, wie heute die „Sächsische Industrie“ mitteilt, auf seine Eingabe wegen Aufhebung des Hoh-Neujahrsestes seitens des Ministeriums folgende Antwort zugegangen: Die vom Verbands sächsischer Industrieller beantragte Aufhebung des Hoh-Neujahrsestes hat zufolge einer Petition der sächsischen Handels- und Gewerbetreibenden bereits den Gegenstand der Verhandlungen der letzten ordentlichen evangelisch-lutherischen Landesynode gebildet. Von dieser ist in der Sitzung vom 22. Mai 1901 beschlossen worden, diese Petition, sowie eine auf Beibehaltung des Epiphaniastestes gerichtete Petition des Bürgervereins zu Johanngeorgenstadt an das Kirchenregiment zur Anstellung weiterer Erhebungen abzugeben. Einer Mitteilung des evangelisch-lutherischen Landeskonferenzpräsidenten zufolge sind diese Erörterungen noch nicht abgeschlossen. Von ihren Ergebnissen wird es abhängen, welche Stellung das Kirchenregiment zu dieser voraussichtlich der nächsten ordentlichen Landesynode vorliegenden Frage einnehmen wird. gez. Meißel.

Die Motorschiffe Sachsens planen für den Mai eine Huldigungsfahrt vor dem König in Dresden.

Schlag, 11. April. Gestern starb hier nach langem schweren Leiden der Königl. sächsische Kommerzienrat Herr Moritz Kopp.

Döbeln. Ein Unglück, das zur allgemeinen Warnung dienen sollte, trug sich bei Oberranschütz zu. Gegen 1/8 Uhr verunglückte der Stellmachergeselle F. aus Petersberg am Gatenberg in Oberranschütz Flur mit einem vierrädrigen Handwagen. Der oft zu beobachtenden Unsitte huldigend, setzte er sich, als er den stark abschüssigen Weg herabfuhr, auf den Wagen und lenkte diesen mit den Beinen. Beim Ueberfahren des letzten Abchlages wurde der Wagen durch den Anprall umgeworfen und F. herausgeschleudert, wobei der junge Mann das rechte Bein brach. Da er sich nicht allein fortbewegen konnte, blieb er bis gegen 1/8 Uhr hilflos am Wege liegen, zu welcher Zeit er von einem Herrn aufgefunden wurde, der seine Ueberführung ins hiesige Stadtkrankenhaus veranlaßte.

Dresden. Man schreibt den „Pz. R. Nachr.“: Die Reform des Dresdner Stadtverordnetenwahlrechts ist bekanntlich noch in diesem Jahre zu erwarten. Man hat bereits 1904 lebhafteste Besürchtigungen wegen eines eventuellen Sieges der Sozialdemokratie hegen müssen. Ein solcher Sieg würde umso weittragendere Folgen haben, als er bei dem jetzt geltenden Listenwahlsystem den Sozialdemokraten auf einmal ca. ein Drittel der Sitze verschaffen würde. Da die Befürchtung von Jahr zu Jahr wächst, ist nicht anzunehmen, daß man sich bei den Ende dieses Jahres bevorstehenden Wahlen abermals der Eventualität einer Niederlage, welche 1904 gerade noch glücklich abgewendet wurde, aussetzt. Ueber das Wahlrecht, welches an die

Stelle des bestehenden treten soll, herrscht noch keine volle Einigkeit, indessen ist ziemlich bestimmt anzunehmen, daß man der Reform den Entwurf des Oberbürgermeisters Deutler zu Grunde legen wird, da er im allgemeinen den Wünschen der in den städtischen Körperschaften herrschenden, reformerischen Gruppen entspricht. Dieser Entwurf teilt die Bürgererschaft nach den Berufen in vier Gruppen, innerhalb deren wieder eine Abstufung vorgesehen ist, je nachdem das Einkommen die Grenze von 2500 Mark übersteigt, oder nicht. Jede der Gruppen wählt eine, ihrer Bedeutung entsprechende Zahl von Vertretern. Neuerdings gewinnt es an Wahrscheinlichkeit, daß man dieses System mit der Proportionalwahl verbinden wird. Wenigstens herrscht in maßgebenden, reformerischen Kreisen Neigung, den Deutlerschen Entwurf in diesem Sinne zu modifizieren. Man würde dann ein Stadiparlament bekommen, bei dessen Wahl entscheidend sind Beruf und Steuerleistung, in welchem aber auch die Minderheiten einer Vertretung von vorn herein sicher sind. Insbesondere betrachte man es in den Kreisen, die für diese Kombination eintreten, als einen Vorzug, daß durch sie in den anderen Klassen, wo unbedingt ein Dominieren der Sozialdemokratie zu erwarten ist, auch den national gesinnten Arbeitern ihr Recht wird.

Dresden. Auch die Gräfin Montignoso erklärt nach einer telegraphischen Meldung der Agenzia Stefani aus Florenz in bestimmtester Weise die Meldung sächsischer Blätter für unrichtig, daß sie sich bereit erklärt habe, die Prinzessin Monica dem sächsischen Hofe gegen das Versprechen einer jährlichen Zahlung von 60000 Mk. auszuliefern. Sie habe hiervon den Advokaten Mattaroli bereits in Kenntnis gesetzt; die Sachlage sei seit dem 18. März, wo die Auszahlung der ihr ausgesetzten Gelder eingestellt wurde, unverändert.

Pirna, 11. April. Die Stadtverordneten entschieden sich heute abend für ein neues Modell des hier zu errichtenden König-Albert-Denkmal. Vorgezogen wird hiermit dem auf dem Untermarkte befindlichen altertümlichen Brunnen in Verbindung gebracht. Die Denkmalsfrage, welche bekanntlich verschiedene Phasen durchgemacht, hat damit nunmehr ihre definitive Lösung gefunden.

Königsstein. Um der Freude über die Zulassung des Fremdenbesuches auf der Festung Königsstein noch einen sichtbaren Ausdruck zu geben, haben in Königsstein Rat und Stadtverordnete beschlossen, Sonnabend, den 15. April eine Besetzung und Illumination der Häuser vorzunehmen.

Schandau. Am 20. April wird die elektrische Straßenbahn nach den Lichtenhainer Wasserfällen wieder den Betrieb aufnehmen. — In der sächsischen Schweiz wird aus Anlaß der Schillerfeier eine Höhenbeleuchtung geplant.

Sittau. Eine starkbesuchte Versammlung der Saalinger im Bezirke der Amtshauptmannschaft Sittau sprach sich nach einem Referate des Landesverbandsbeamten Thomas Dresden einmütig gegen die Gemeindesteuervorlage aus. Insbesondere erklärte man sich gegen die Einführung einer Bier- und Tanzsteuer, da durch diese namentlich alle Saalwirts an den Landesgrenzen schwere Schädigung erleiden würden. Ferner wurde ein Antrag angenommen, wonach